

Spielpause kostet Schott Platz eins

Landesliga Männer I: Tabellenführung geht nach 4:7-Pleite an Reepsholt verloren



Bei der Wende war nicht absehbar, dass Upgant-Schott das Spitzenspiel gegen Reepsholt verliert. Die Gastgeber gestalteten den Kampf offen. Erst in den Schluss- runden zog der Meister davon und nahm beide Punkte mit nach Hause. Als Bonbon gab es die Tabellenführung dazu. Foto: Frerichs

wrs Ostfriesland. Die Pause ist den Mannschaften in der Eliteliga der Männer unterschiedlich bekommen. Spitzenreiter Upgant-Schott kam aus dem Rhythmus und verlor zu Hause die Topbegegnung gegen Verfolger Reepsholt 4:7. Schott reihte sich wieder ins Mittelfeld ein. Der Friedeburger Ligist rückte wieder auf Rang eins vor. Mühevoll verlief für Rahe das Heimspiel gegen Ardorf. Am Ende stand ein glanzloser 7:0-Arbeitssieg für die Männer vom Kukelorum. „Hauptsache gewonnen“, lautete die Devise von Rahes Sprecher Helmut Heyen. Serienmeister Pfalzdorf nahm die Hürde in Blomberg mit 12:3 Würfeln. Die Werfer um Kapitän Frido Walter liegen nur noch einen Zähler hinter dem Spitzenduo aus Reepsholt und Westeraccum. Accum behielt auf eigener Straße mit 12:6 gegen Uтары die Oberhand. Schlechte Aussichten für Schlusslicht Dietrichsfeld. Der Letzte kam in Schirumer Leegmoor 6:21 unter die Räder. Trotz guter Leistungen in der ersten Holzgruppe kam „Good wat mit“ bei „Free weg“ nicht für Zählbares infrage.

Blomberg - Pfalzdorf 3:12 (-3,124 / 2,009 / 1,102 / -8,065)

Mit viel Geduld gingen die Gäste das Spiel beim Vorletzten an. Sie wurden belohnt. „Wir haben auf unsere Chancen gewartet. Die haben wir dann genutzt“, berichtete Pfalzdorfs Kapitän Frido Walter. Die Akzente setzten die Werfer aus der 1. Holz- und der 2. Gummigruppe. „Tagessieger war für uns natürlich unsere zweite Gummigruppe. Dort hielt Blomberg unseren Druck nicht stand“, sagte Walter. Sein Ausblick fiel hoffnungsvoll aus: „Wir werden von Spiel zu Spiel immer etwas besser. Vielleicht geht noch etwas.“

Rahe - Ardorf 7:0(-0,092 / 1,112 / 5,085 / 0,101)

Rahes Mannschaftsführer Helmut Heyen sprach von „einem Arbeitssieg“ gegen den Drittvorletzten. „Uns hat die Pause nicht gut getan. Wir haben nicht an unsere Leistungen aus den anderen Heimkämpfen angeknüpft“, war aus dem Lager des Aufsteigers zu hören. „Unser Auftritt war nicht überzeugend. Dieses Spiel haken wir schnell ab. Was zählt, sind die beiden Punkte. Mehr nicht“, betonte Heyen.

Upgant-Schott - Reepsholt 4:7 (-2,109 / -4,073 / 0,143 / 3,073)

Möglichst lange wollte Schott das Gefühl des Spitzenreiters genießen. Daraus wurde nichts. Reepsholt stürzte den Norder Ligisten nach nur einem Spieltag wieder vom Thron. Dabei sah es lange Zeit nicht nach einer Niederlage für die Gastgeber aus. Mehr als die Hälfte der Partie lieferten sich beide Mannschaften einen ausgeglichenen Wettkampf. Das Spiel kippte zugunsten der Reepsholter im letzten Drittel. „In den Schlussrunden hat Reepsholt das Spiel an sich gerissen. Wir hatten nicht mehr die Kraft, das Spiel zu wenden“, nannte Schotts Sprecher Ludwig Rosenberg die entscheidende Phase der Begegnung. Nicht nur die Kraft fehlte, sondern auch die Konstanz, um Reepsholt am Ende Paroli zu bieten.

S. Leegmoor - Dietrichsfeld 21:6 (-6,024 / 6,092 / 8,050 / 6,015)

Für Furore sorgte die 1. Holzgruppe von Dietrichsfeld im Derby bei Schirumer Leegmoor. Sie nahm den Gastgebern mehr als sechs Würfe ab. Leegmoors Kapitän Georg Saathoff lobte den Gegner: „Das war eine starke Vorstellung.“ Aber sie reichte nicht aus, um „Free weg“ zu gefährden. „In den anderen Gruppen ist es für uns optimal gelaufen. Da haben wir mit ordentlichen Rundenweiten das Ergebnis in die Höhe geschraubt“, berichtete Saathoff. Damit sei auch die Pleite in der 1. Holz zu verkraften. Leegmoor stellte den Anschluss an das Mittelfeld her. Der Abstand zur Spitze beträgt nur zwei Zähler. Dietrichsfeld blieb Letzter ohne Pluspunkte.

Westeraccum - Uтары/S. 12:6 (-6,101 / 3,113 / 3,022 / 5,073)

Ostfriesische Nachrichten, Online-Ausgabe vom 01.12.2008; 22:00:00 Uhr

Quelle: Ostfriesische Nachrichten, 02.12.08